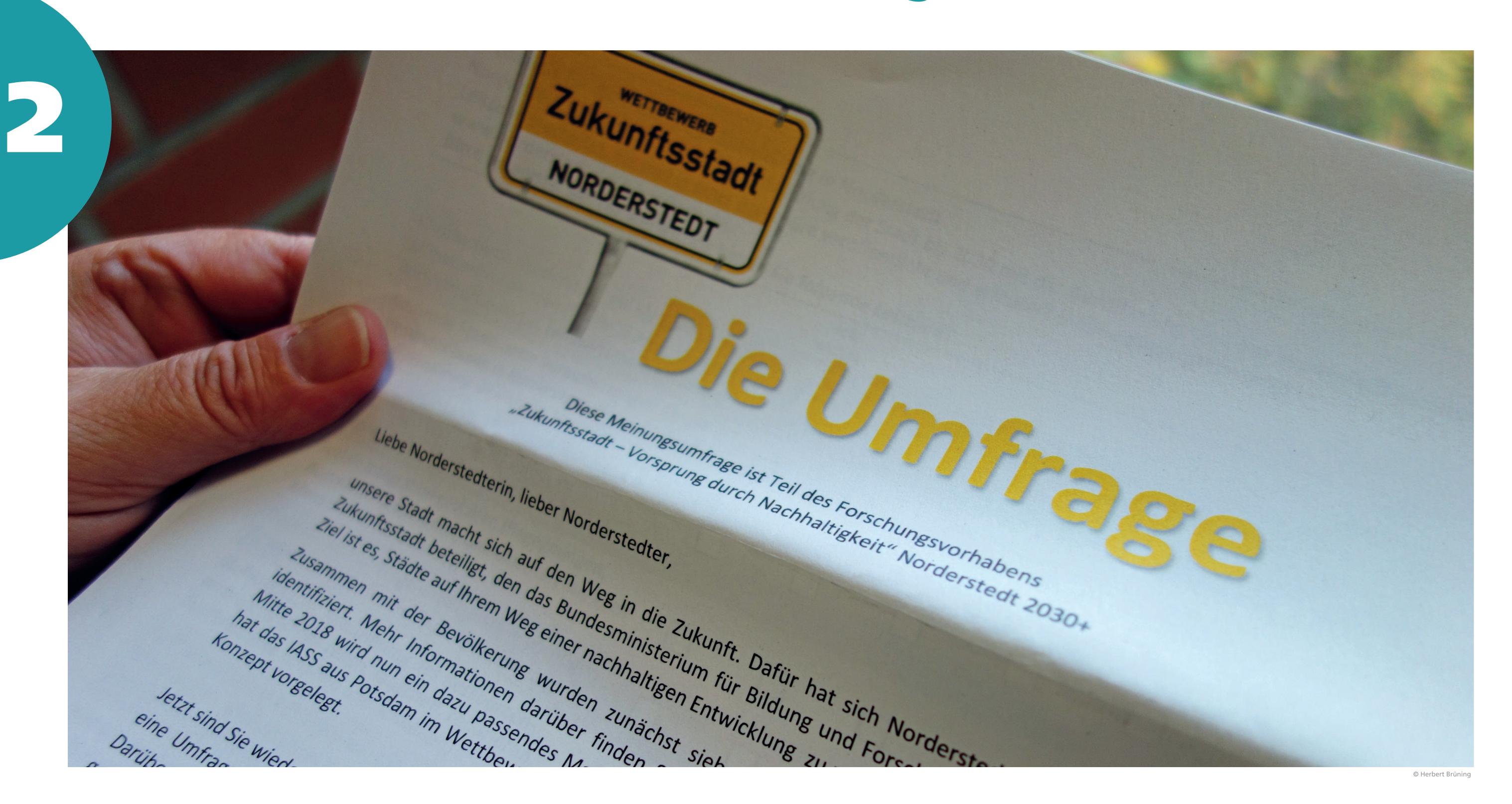
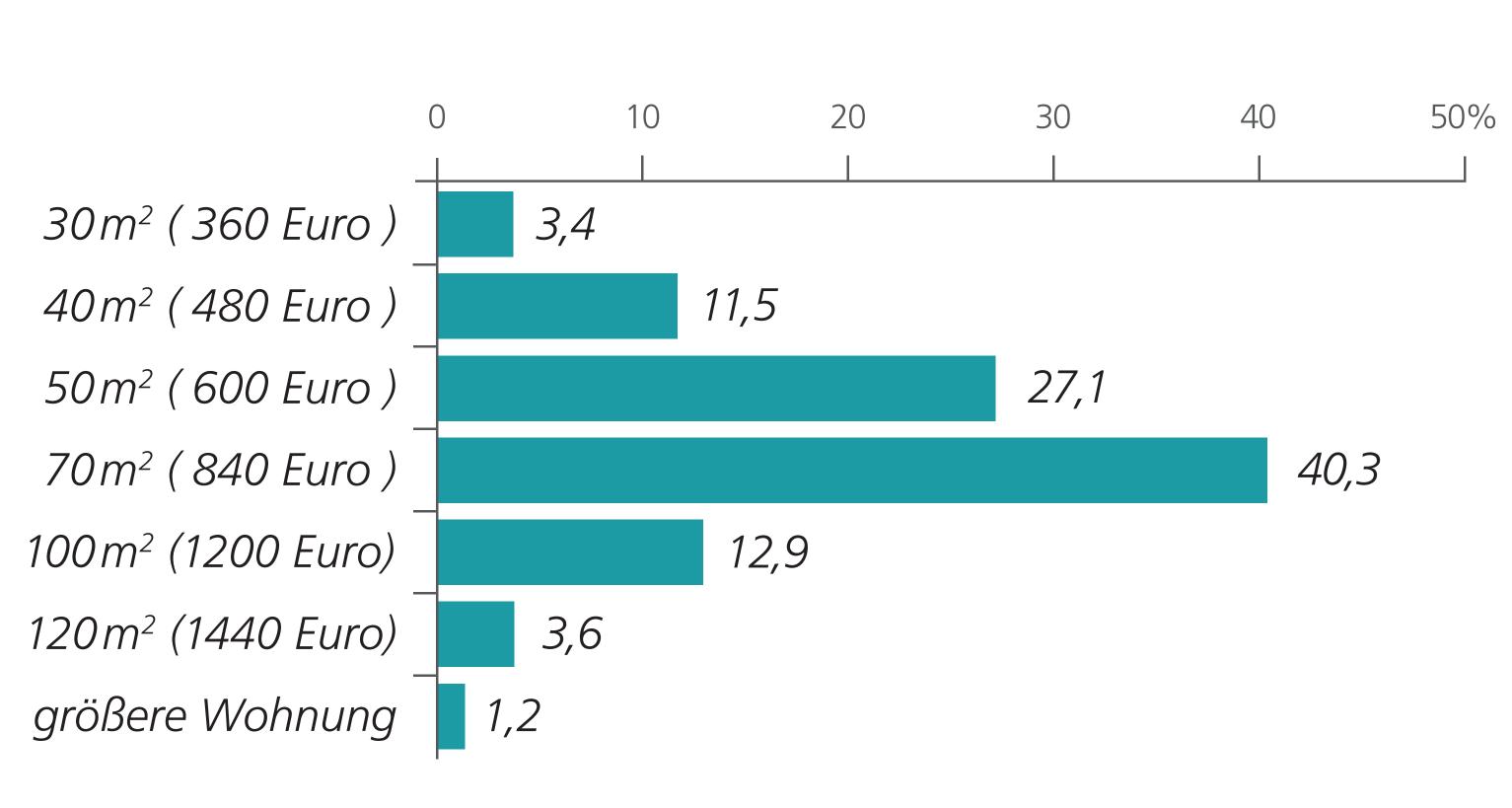
Akzeptanz für Nachhaltigkeit

Erkenntnisse aus der Umfrage



Wohnen – weniger kann besser sein

Bezahlbarer Wohnraum ist schon lange ein wichtiges Thema. In Zukunft wird diese Frage an Bedeutung gewinnen, denn immer mehr Menschen mit geringer Rente werden sich auf dem Wohnungsmarkt nach günstigen Angeboten umsehen müssen. Als Lösung werden bislang oft steuerlich geförderte Sozialwohnungen diskutiert. Der Anteil von Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung sinkt allerdings. Damit werden andere Konzepte nötig – etwa kleinere Wohnungen. Für 15% der Norderstedter Bevölkerung wäre das bei einem Quadratmeter-Preis von 12 Euro eine attraktive Lösung. Das gilt gleichermaßen für junge Menschen zu Beginn ihres Berufslebens wie für Ältere. Dabei wollen einige auch in kleinen Wohnungen mit mehreren Personen wohnen. Übrigens: Die Deutschen wohnen heute durchschnittlich auf 46,5 m² pro Person.



Wunsch nach künftiger Wohnungsgröße (Prozent der Befragten)

37

12

9 4

16

trifft voll

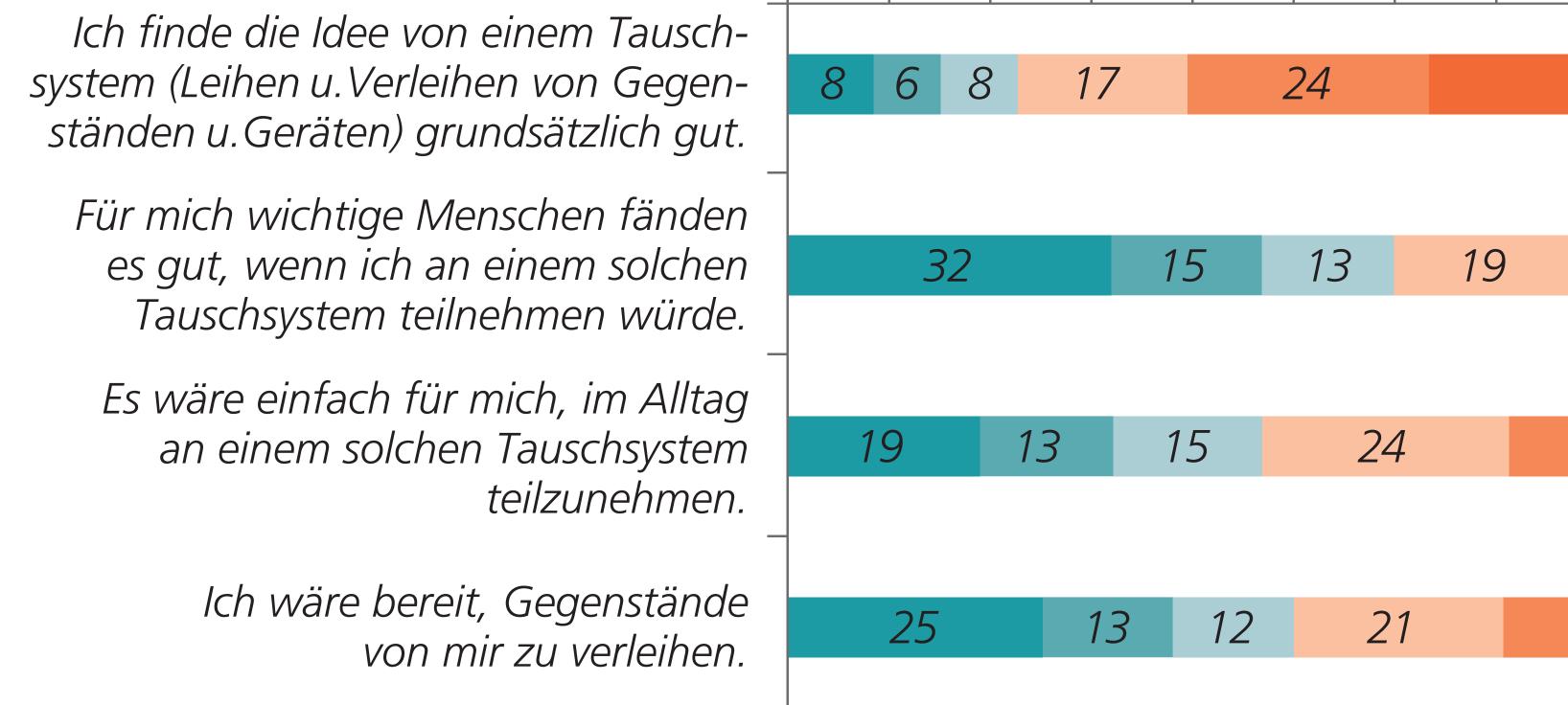
und ganz zu

15

16

Teilen und Tauschen

Im internationalen Vergleich sind wir reich. In Deutschland haben fast alle Menschen sehr viel, auch wenn sie manches davon nur sehr selten nutzen. Im Interesse von Nachhaltigkeit wäre es ein erheblicher Zugewinn, wenn wir nicht alles selbst besitzen, was wir nutzen wollen. So wie kaum jemand einen eigenen Zug kauft, wenn er mit der Bahn in den Süden fahren will. Daher wurde auch die Bereitschaft zum Teilen erfragt. Sie ist in Norderstedt deutlich vorhanden. Das gilt selbst dann, wenn es um den Verleih von Eigentum geht. Für Nachhaltigkeit ist das eine gute Basis!



arbeiten.

Bereitschaft zum Tauschen und Teilen (Einstellung der Befragten)

40

trifft überhaupt

nicht zu

Weitere Erkenntnisse

Die Umfrage hat noch viel mehr Erkenntnisse geliefert. Alle Ergebnisse daraus sind auf der städtischen Seite im Internet zu finden.



Ich wäre bereit, in einem solchen

Tauschsystem ehrenamtlich mitzu-





